

# Berufsbilder besser kennenlernen

Jugendliche sind am kommenden Samstag zum Lehrstellenforum eingeladen. Dort können sie sehen, welche Berufe sie in der Region lernen können. Zudem können sie Kontakte zu Ausbildnern knüpfen. Die schätzen dieses Angebot sehr.

SABINE SCHMID

**WATTWIL.** Am Stand der Transportfirma wird eine Diaschau gezeigt, der Zeichner stellt seine Arbeit mit seinem Computerprogramm vor, und beim Malerbetrieb sind Arbeitsbeispiele zu sehen. So unterschiedlich sich die Berufe und Branchen am Lehrstellenforum in Wattwil zeigen werden, bei allen Ständen ist doch etwas gleich. Auf einen Blick können sich die jungen Besucherinnen und Besucher über ein Berufsbild informieren und wissen, welche Voraussetzungen sie für eine Berufslehre mitbringen müssen. «Uns werden viele Fragen in Zusammenhang mit den verschiedenen Berufsbildern gestellt», sagt Peter Bosshard von der Holenstein AG Transporte/Logistik. Entsprechend bereitet er den Auftritt am Berufs- und Weiterbildungszentrum in Wattwil vor. «Bei uns am Stand sind Vertreter von allen Berufen, von denen wir eine Ausbildung anbieten, anwesend», sagt er. Das heisst, wer das KV absolvieren möchte sowie Logistiker oder Strassentransportfachmann lernen möchte, ist bei Peter Bosshard und seinen Mitarbeitern an der richtigen Adresse. Peter Bosshard schätzt die Möglichkeit, an den Lehrstellenforen mit den interessierten Jugendlichen zu sprechen und sie zu ermutigen, sich für eine Schnupperlehre zu bewerben.

## Ein gutes Einzugsgebiet

Bereits im vergangenen Jahr, als das Lehrstellenforum Tog-



Bild: pd

Das Lehrstellenforum bietet die Möglichkeit zum Austausch von Ausbildnern, Schülern und Eltern.

genburg zum erstenmal durchgeführt wurde, war die Holenstein AG Transporte/Logistik anwesend. Er selber sei zwar nicht dagewesen, aber er habe gehört, dass es viele Besucher gehabt habe und sich viele Interessierte an ihrem Stand informiert hätten, sagt Peter Bosshard. Sein Unternehmen ist jeweils auch am Lehrstellenforum in Wil präsent. Gerade das Toggenburg sei ein gutes Einzugsgebiet, um Ler-

nende zu finden, sagt Peter Bosshard. Aufgrund der Arbeitszeiten achte er beispielsweise darauf, dass der Arbeitsweg für die Lernenden nicht zu lang sei.

Ebenfalls zum zweitenmal ist die Firma Steiger+Partner AG aus Bütschwil am Lehrstellenforum anwesend. Es sei ihnen gut gelungen, das Berufsbild des Zeichners, Fachrichtung Ingenieurbau, zu präsentieren, obwohl dies nicht so einfach sei,

sagt Markus Brunner. Im Gegensatz zu anderen Berufen und Branchen hätten sie nicht so viel zu zeigen. Poster und das Programm, mit welchem sie arbeiten, müssten reichen. Nach dem Lehrstellenforum jedenfalls habe es etliche Anfragen für Schnupperlehren gegeben.

Für Markus Brunner ist es wichtig, dass es Möglichkeiten wie das Lehrstellenforum gibt, um den Beruf und die Firma vor-

zustellen. Für Zeichner in ihrer Fachrichtung sei das Interesse bei den Jugendlichen aber eher klein. Dennoch liegt es Markus Brunner sehr am Herzen, junge Fachkräfte auszubilden und diese zu fördern. «Auf dem Arbeitsmarkt sind gutausgebildete Zeichner nämlich sehr gesucht», sagt er.

## Gemeinsamer Auftritt

Andere Ausbildner, wie zum Beispiel die vier Raiffeisenbanken im Toggenburg, treten gemeinsam am Lehrstellenforum auf. Die Ausbildung zum Kaufmann oder zur Kauffrau Bank sei anspruchsvoller geworden, und die Besetzung der Lehrstellen sei nicht mehr so einfach wie auch schon, begründet Stefanie Sennhauser von der Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg dieses Engagement. Als Bank, die regional am meisten verbreitet sei, nehme die Raiffeisen aber gerne die Möglichkeit wahr und präsentiere sich am Lehrstellenforum in Wattwil.

In erster Linie gehe es dabei um die Information bei Gesprächen, sagt Bettina Schefer von der Raiffeisenbank Unteres Toggenburg. Da die Ausbildung vor allem papierlos erfolge, sei es schwierig, einen konkreten Einblick in den Arbeitsalltag zu geben. Ein solcher – und da sind sich alle Ausbildner einig – bekommt der Jugendliche an den Schnuppertagen. Um Kontakt zu knüpfen und eine solche abzumachen, sei das Lehrstellenforum aber die perfekte Plattform.

Die Toggenburger Unternehmen rechnen diesen Aufwand aber nicht in Franken und Rappen. Vielmehr bieten sie den Jugendlichen eine solide und qualitativ gute Ausbildung. Die Unternehmer und Handwerker denken dabei nicht kurzfristig, denn die Lernenden von heute sind die Chefs von morgen.

## KOMMENTAR

### Lernende sind die Chefs von morgen

Die Berufsausbildung genießt im Toggenburg einen hohen Stellenwert. Das zeigt sich von mehreren Seiten. Viele Eltern leben ihren Kindern vor, wie wichtig und nützlich eine gute Ausbildung ist. Die Lehrpersonen in der Oberstufe ermuntern ihre Schüler zu Schnupperlehren und unterstützen sie bei der Lehrstellensuche. Weiss ein Jugendlicher nicht, welche berufliche Richtung er einschlagen soll, kann er sich kompetenten Rat bei der Berufsberatung holen. Nicht zuletzt kommt den Unternehmern und ihren Mitarbeitenden eine wichtige Rolle im Berufswahlprozess zu. Sie sind es nämlich, die den Jugendlichen bei Schnupperlehren einen Einblick in ihren Beruf gewähren. Diese Rolle verstärkt sich dann in der Lehrzeit. Die qualifizierten Ausbildner geben den Jugendlichen das Wissen und die Kniffe ihres Handwerks weiter und sie leben die Freude und den Berufsstolz vor. Das ist nicht immer nur ein Zuckerschlecken. Der Berufswahlprozess – und später die Lehrzeit – ist für manchen Jugendlichen mit Mühe, Unsicherheit und Frustration verbunden. Und für die Ausbildner bedeutet ein Lernender gerade in der Anfangszeit häufig, einen Mehraufwand in Kauf zu nehmen.

Die Toggenburger Unternehmen rechnen diesen Aufwand aber nicht in Franken und Rappen. Vielmehr bieten sie den Jugendlichen eine solide und qualitativ gute Ausbildung. Die Unternehmer und Handwerker denken dabei nicht kurzfristig, denn die Lernenden von heute sind die Chefs von morgen. Nach der Lehre verlassen einige das Tal, um sich weiterzubilden und Erfahrungen zu sammeln. Verbinden sie das Toggenburg mit positiven Erfahrungen in der Lehrzeit, wächst die Chance, dass sie eines Tages zurückkommen und dank ihres Fachwissens Innovationen schaffen. Das ist es, was letztlich den Unternehmen und der ganzen Talschaft nützt. Und das zählt!

Sabine Schmid  
@toggenburgmedien.ch

## Erste Kontakte knüpfen

**WATTWIL.** Das Lehrstellenforum Toggenburg wird zum zweitenmal durchgeführt. Eingeladen sind die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Oberstufe. Sie besuchen den Anlass teilweise klassenweise, begleitet durch einen Lehrer, alleine oder gemeinsam mit den Eltern. «Die Jugendlichen haben am Lehrstellenforum die Chance, einen Einblick in Berufe zu erhalten und erste Kontakte zu möglichen Lehrbetrieben zu knüpfen», sagt Cécile Ziegler, Leiterin der Be-

rufs- und Laufbahnberatung Toggenburg. Die Lehrbetriebe ihrerseits zeigen auf kreative Art, welche Berufe bei ihnen gelernt werden können, und haben die Möglichkeit, so zukünftige Lernende zu finden. Die Organisatoren sind zufrieden, dass sich in diesem Jahr über 70 Lehrbetriebe präsentieren.

Nebst der Vorstellung der Lehrbetriebe gibt es ein Rahmenprogramm, das sich an verschiedene Besuchergruppen richtet. Berufsbildner geben den

Schülern Tips rund ums Thema Bewerben. Zudem werden die Eltern der Schüler der 1. Oberstufe spezifisch in einer Information angesprochen. Das Team der Berufs- und Laufbahnberatung steht während des ganzen Lehrstellenforums für Fragen zur Verfügung. (sas)

Das Lehrstellenforum Toggenburg findet am Samstag, 18. Juni, von 8.30 bis 12 Uhr im Berufs- und Weiterbildungszentrum in Wattwil statt. [www.lftoggenburg.ch](http://www.lftoggenburg.ch)

## Berufswahl (Schluss) Jugendliche stellen berufliche Weichen

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe beschäftigen sich intensiv mit ihrer Zukunft. Wollen sie weiterhin in die Schule? Oder wagen sie den Schritt ins Berufsleben? Und wenn ja, welches ist der richtige Beruf für sie? Um diese Fragen zu klären, können sie von verschiedenen Angeboten der Berufs- und Laufbahnberatung profitieren. Ausserdem findet am Samstag,

18. Juni, in Wattwil das Lehrstellenforum Toggenburg statt. Im Vorfeld dieses Anlasses gibt das Toggenburger Tagblatt in einer Serie verschiedene Einblicke in die Berufswahl und die Lehrstellensuche von heute und spricht mit Personen, die in dieses Thema involviert sind. Mit diesem Teil, in welcher die Lehrbetriebe zu Wort kommen, endet die fünfteilige Serie. (red.)